Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Dezember 1986

Zusammenfassung: Im ersten Drittel war der Dezember sehr sonnig und in den Berglagen auch mild. Dann aber griffen die über Nordeuropa hinwegziehenden Tiefdruckgebiete mit ihren Fronten immer stärker auf den Alpenraum über. Sie brachten besonders der Alpennordseite wechselhaftes und niederschlagsreiches Wetter. Vom 19. an steuerten die von Nordwest auf Nord drehenden Winde zuerst Polar-, wenig später Arktik-Luft gegen Mitteleuropa. Nachdem die einzige Kälteperiode des Monats am Weihnachtstag (mit Temperaturen von −10 bis −15 Grad in den Niederungen) ihren Höhepunkt erreicht hatte, brachte die Zufuhr milder Meeresluft eine rasche und kräftige Erwärmung auf überdurchschnittliche Werte bis zum Monatsende. Im Monatsmittel liegen die Temperaturen der meisten Regionen leicht über dem vieljährigen Durchschnitt. Den grössten Wärmeüberschuss (bis zu 2 Grad) verzeichneten einzelne Orte in der Nordwestschweiz, im zentralen und östlichen Mittelland sowie im Engadin.

Während die ganze Alpennordseite und ein Grossteil der Alpen deutlich übernormale Niederschlagsmengen erhielten, blieb die Südschweiz erneut zu trocken. Recht grosse Defizite entstanden vor allem im mittleren und südlichen Tessin. Seit dem letzten September, das heisst während vier aufeinanderfolgenden Monaten, fielen in diesen Gebieten nur 20 bis 30 Prozent der Norm. Mit beträchtlicher Verspätung erhielten die Niederungen der Alpennordseite (Mittelland) am 19. Dezember den ersten Schnee dieses Winters. Allerdings wurde schon am 16. in der Ostschweiz (Schaffhausen, St. Gallen) vereinzelt Schneefall beobachtet.

Trotz der häufigen Niederschläge erreichte die Besonnung in weiten Teilen des Landes leicht überdurchschnittliche Werte, waren doch die ersten zehn Tage ausgesprochen sonnig. Nur entlang dem Jurasüdfuss, von Olten bis Genf, blieb die Sonnenscheindauer durch verstärkte Nebelbildung deutlich unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Dezember 1986

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	1,6	1,6	9,0	6.	−9,4	25.	85	43	80	81	1	19	10	83	114	20	18.	20	13	0
Tänikon/Aadorf	536	0,3	0,9	9,1	19.	−21,4	25.	88	44	95	86	0	22	10	104	125	31	18.	20	11	0
St. Gallen	779	1,5	2,0	9,6	3.	−13,2	25.	76	57	96	70	6	18	11	68	104	17	18.	20	14	0
Basel	316	2,8	1,5	11,8	8.	−8,2	25.	82	72	96	69	6	15	2	61	123	20	18.	15	11	1
Schaffhausen	437	0,9	0,8	8,9	31.	−12,6	25.	88	23	72	85	0	20	9	70	110	34	18.	15	15	0
Luzern	456	1,9	1,5	13,9	18.	−11,4	25.	83	43	88	83	0	20	7	65	108	15	18.	16	10	0
Buchs-Suhr	387	1,7	0,9	9,1	31.	−15,6	25.	85	20	75	92	0	25	13	94	130	29	18.	18	11	0
Bern	570	0,8	1,3	10,7	18.	−14,3	25.	88	63	103	74	2	19	5	60	92	17	18.	19	10	0
Neuchâtel	485	2,6	1,5	8,8	31.	−8,8	25.	85	24	72	92	0	27	9	96	114	28	18.	19	12	0
Chur-Ems	555	0,8	1,0	15,4	8.	−13,9	25.	77	87	113	62	5	15	1	116	232	28	20.	14	14	0
Disentis	1190	−0,8	0,5	11,8	4.	−15,6	25.	69	70	120	61	7	14	11	107	117	19	26.	13	16	0
Davos	1590	−3,8	0,6	7,1	8.	−17,8	25.	75	90	134	64	7	14	0	110	161	18	20.	14	15	0
Engelberg	1035	−0,4	1,3	10,6	19.	−17,7	25.	76	28	73	67	7	17	2	132	129	28	18.	18	15	0
Adelboden	1320	−0,4	0,5	11,3	3.	−15,9	25.	77	65	110	62	7	17	12	144	153	28	18.	16	16	0
La Frêtaz	1202	−0,1	1,0	12,0	3.	−14,2	25.	76	77	122	–	–	–	–	140	108	37	18.	20	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	−0,6	0,6	12,2	3.	−15,8	24.	86	75	114	67	7	16	3	152	130	38	18.	22	20	0
Samedan/St. Moritz	1705	−8,0	1,6	4,5	31.	−27,2	25.	78	111	153	54	8	10	1	18	37	5	20.	8	13	0
Zermatt	1638	−3,5	0,7	8,6	4.	−19,1	25.	61	83	132	45	11	8	2	85	157	15	26.	10	13	0
Sion	482	−0,2	0,7	12,2	8.	−16,3	25.	84	55	100	56	9	13	0	63	105	13	18.	13	11	0
Piotta	1007	−0,4	0,3	12,2	2.	−8,1	24.	70	9	61	56	9	11	0	68	78	29	18.	10	11	0
Locarno Monti	366	4,5	0,8	15,2	29.	−3,2	26.	55	144	156	46	9	7	0	6	7	5	19.	2	1	0
Lugano	273	4,4	1,4	13,8	16.	−2,8	26.	63	139	138	46	6	6	1	1	2	1	9.	2	0	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz